

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der FDP

Mithilfe von Digitalisierung bürgerschaftliches Engagement unterstützen: Eine Online-Plattform für Raumvergabe einrichten

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, eine zentrale und leicht auffindbare Online-Plattform bis zum 1. April 2020 mit dem Ziel einzurichten, zeitweise verfügbare Raumkapazitäten - insbesondere in öffentlichen Gebäuden - für bürgerschaftliches Engagement, z.B. von gemeinnützigen Vereinen, für eine Vermietung anzubieten.

Die Online-Plattform soll dabei mindestens

-
- eine Kalender-Funktion für mögliche Vermietungen enthalten, die eine stundengenaue Buchung erlaubt,
 - Informationen zur technischen und der weiteren Ausstattung enthalten sowie
 - Mietpreise transparent ausweisen (die sich ausschließlich an den tatsächlichen Kosten anlehnen).

Der Senat wird im Sinne der oben benannten Zielsetzung weiter aufgefordert, ein Stundenkontingent zu definieren und bereitzustellen, das allen landeseigenen Einrichtungen aufträgt, entgeltlos Räume zur Anmietung an bürgerschaftlich Engagierte zur Verfügung zu stellen.

Dem Abgeordnetenhaus ist über den erreichten Zwischenstand bei der Realisierung einer solchen Online-Plattform bis zum 31. Januar 2020 zu berichten.

Begründung

Besondere Herausforderungen für ehrenamtliches Engagement sind häufig die fehlenden Räumlichkeiten. Eine marktorientierte Raummiete kann oft von bürgerschaftlich Engagierten nicht aufgebracht werden oder schreckt Menschen ab, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, da sie nicht die finanziellen Mittel haben, um es privat zu finanzieren.

Auf der anderen Seite stehen viele Tagungsräume in öffentlichen Gebäuden (Schulen, Bezirksämtern, Abgeordnetenhaus, Senatsverwaltungen, etc.) insbesondere in den Abendstunden und in den Schulferien leer. Die zusätzlichen Kosten für den Sicherheitsdienst und Wasser/Strom sind überschaubar. Daher wäre es folgerichtig, wenn diese Räume bürgerschaftlich Engagierten überlassen werden.

Hierzu ist auch Transparenz notwendig. Das Online-Portal würde die Möglichkeit eröffnen, sowohl einen geeigneten Raum im gewünschten Bezirk zu finden, als auch über die gegebenenfalls entstehenden Kosten informiert zu sein. Durch die Umsetzung dieses Antrags würde Vereinen und anderen, die sich bürgerschaftlich engagieren, schnell, kostengünstig und unbürokratisch geholfen werden. Es ist erforderlich, dass das Land zunächst seine eigenen Möglichkeiten ausschöpft, bevor es über die langwierige Errichtung von Gebäuden für bürgerschaftliches Engagement nachdenkt. Durch eine schnelle Umsetzung würde der Senat dem bürgerschaftlichen Engagement in Berlin die notwendige Wertschätzung zukommen lassen.

Berlin, den 30. April 2019

Czaja, Jasper-Winter, Schlömer
und die weiteren Mitglieder
der Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin